

Blick in die Welt des Handwerks

450 Kinder erkunden Werkstätten im Bildungszentrum

eki. So sieht also ein Auto von unten aus: Neugierig recken die zehn Grundschüler die Hälse nach oben und inspizieren das Fahrwerk des Kleinwagens. „Wie viele Zylinder hat der denn“, fragt Viertklässler Vincenz aus Rintheim. Simon Grönke weiß die Antwort: Vier. Außerdem erklärt der Ausbilder des Bildungszentrums der Handwerkskammer der Schülerschar in einfachen Worten gleich die Funktionsweise eines Verbrennungsmotors und warum das Getriebe mit den unterschiedlichen Übersetzungen unbedingt notwendig ist. „So kommt das Auto im kleinen Gang einen steilen Berg hinauf und kann auf der Autobahn richtig schnell fahren“, erläutert der Kfz-Meister.

Zwei Tage lang erhalten über 450 Grundschüler aus der Fächerstadt einen Eindruck von der Arbeit in den Werkstätten. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts der Handwerkskammer Karlsruhe und des Karlsruher Lernverbunds (Klever) dürfen die in vier Gruppen aufgeteilten Kinder in den zehn unterschiedlichen beruflichen Bereichen Werkstattluft schnuppern. Bei einer Handwerksrallye können die Schüler etwa bei den Schreibern Holz sägen und bei den Bäckern mit Rührgeräten hantieren.

Dabei stehen natürlich immer der Spaß und die spielerische Annäherung an die handwerklichen Tätigkeiten im Vordergrund, betont Stadtjugendausschuss-Geschäftsführer Klaus Pistorius.

Das Motto laute: Seid neugierig, probiert alles aus, schaut, was Euch gefällt und was Euch nicht gefällt. „Als außerschulischer Träger müssen wir die Schüler auch bei Fragen der Berufsorientierung an der Hand nehmen“, so Pistorius über den Bildungsauftrag des Stadtjugendausschusses. Mit der beruflichen Orientierung im Grundschulalter betreten sowohl Stadtjugendausschuss als auch die Handwerkskammer Neuland.

„Viele der Kinder wissen heutzutage gar nicht mehr, was alles von Handwerkern gemacht wird“, unterstreicht Klever-Koordinatorin Susanne Günther den Nutzen der Kinderrallye. Durch den Schnuppertag würden sie gewisse Bilder und Eindrücke mit den verschiedenen Berufen verbinden und vielleicht später bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz wieder abrufen.

Für die Handwerkskammer sei es wegen des prognostizierten Fachkräftemangels heutzutage wichtig, die Kinder und Jugendlichen so früh wie möglich für die Handwerksberufe zu begeistern, betont der Leiter des Bildungszentrums, Patrick Jacob. „Die Kinder sollen dabei vor allem einen Eindruck von der Vielfalt der verschiedenen Handwerksberufe erhalten“, sagt Jacob.



KARLSRUHER GRUNDSCHÜLER schnuppern im Zuge eines Kooperationsprojekts von Handwerkskammer und Karlsruher Lernverbund Werkstattluft. Foto: jodo